

16/XII 1914.

**Der Absatz der Petroleumraffinerien.**

Die Petroleumpreise halten sich gegenwärtig auf der Höhe von 60 K. für den Meterzentner raffinierten Deles. Die erforderlichen Petroleumquantitäten für die Versorgung des Konsums, sind, soweit die Raffinerien sie nicht selbst beistellen konnten, durch die Einfuhr aus Rumänien sichergestellt worden, so daß ein Petroleummangel nicht besteht. Der Nutzen der Petroleumraffinerien hat sich in der letzten Zeit, da die Preise nicht nur für Petroleum, sondern auch für alle Nebenprodukte außerordentlich gestiegen sind, wesentlich gehoben. Das Jahresergebnis wird selbstverständlich davon abhängen, in welchem Umfang die Raffinerien die Produktion aufrechterhalten und wie sie sich das Rohöl sichern werden.

**Petroleumtransporte aus Rumänien.**

Bukarest, 14. Dezember.

Die „Indépendance Roumaine“ meldet: Die Verhandlungen zwischen dem Direktor der ungarischen Staatseisenbahnen Darvay und dem Generaldirektor der rumänischen Eisenbahnen Cottescu haben zu folgender Verständigung geführt: Von den nach Rumänien zu sendenden Waggons aus Ungarn, die zum Abtransport hier für die Monarchie lagernder Waren bestimmt sind, werden zwei Fünftel für den Transport von Petroleumprodukten verwendet. Der Rest kommt hier entweder leer an oder ist mit Waren beladen, die in der Monarchie für Rumänien bereit liegen.